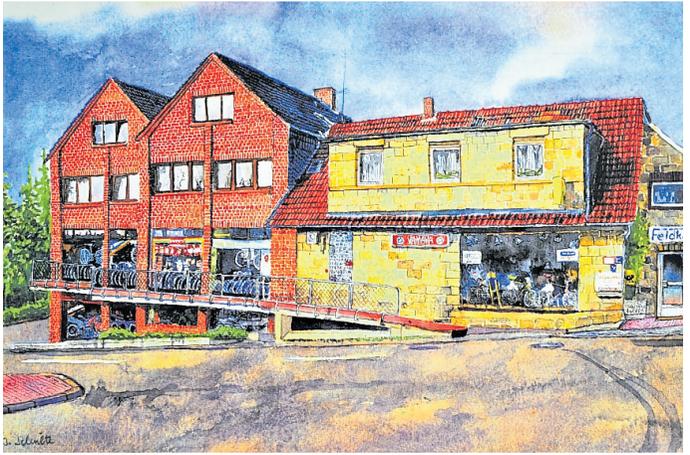


Firma Feldkämper in Ibbenbüren besteht seit über 80 Jahren

Zweiradhändler hat schon so einige Trends miterlebt

Ein Familienbetrieb mit über 80-jähriger Tradition ist die Firma Zweirad Feldkämper aus Ibbenbüren. Hermann Feldkämper und sein Sohn Johannes gründeten den Betrieb im Jahr 1935. Neben Fahrrädern und Motorrädern gehörten damals auch Nähmaschinen mit zum Angebot. In den Nachkriegsjahren waren zunächst vor allem motorisierte Zweiräder gefragt, mit der Ölkrise Anfang der 1970er-Jahre begann dann die Blütezeit des Fahrrads. 1983 übernahmen Franz-Josef und Ludwig Feldkämper, die Söhne von Johannes Feldkämper, den Betrieb. 1998 zogen sie in die heute bekannten Räume im Gewerbegebiet an der Maybachstraße um. Mit Jannis Feldkämper ist dort inzwischen bereits die nächste Generation in den Familienbetrieb mit eingestiegen.

Früher wie heute gehörte bei Feldkämper neben dem Handel mit Zweirädern auch der Reparaturservice in der eigenen Fachwerkstatt zum Angebot. Dementsprechend spiegelt sich auch die Geschichte des Fahrrads seit den 1930er-Jahren mit all ihren technischen Veränderungen in der Firmengeschichte. „Vor allem bei den Details, bei Bremsen, Licht und Schaltung, hat sich eine



Der alte Firmenstandort von Zweirad Feldkämper, damals noch an der Bockradener Straße, 1993 gemalt vom Ibbenbürener Künstler Jürgen Schulte.

Fotos: privat

Menge getan“, weiß Firmenchef Franz-Josef Feldkämper. Als Obermeister der Zweiradmechaniker-Innung Steinfurt und Vorstandsmitglied des Bundesinventionsverbandes seiner Branche macht sich der Ibbenbürener auf vielen Ebenen für das Verkehrsmittel Fahrrad stark. Auch vor Ort hat sich Feldkämper immer wieder etwas einfallen lassen, um die Lust am Radfahren zu wecken. Legendär sind zum Beispiel die in den 1990er-Jahren mit der IVZ veranstalteten „Ibbenbürener Radwandertage“, eine Art Vorläufer des Radelsonntags.

Der Zweiradmarkt hat in den zurückliegenden Jahr-

zehnten schon so einige Trends gesehen. „Einen echten Boom gab es zum Beispiel, als in den 80er-Jahren die Mountainbikes aufkamen“, nennt Feldkämper ein Beispiel. Aktuell sorgt das E-Bike in der Branche für Furore: „Wir erleben gerade den Wandel vom analogen zum elektrischen Fahrrad.“

Für zukunftsfähige Verkehrskonzepte werde am motorisierten Fahrrad kein Weg vorbeigehen, ist Franz-Josef Feldkämper überzeugt. Insofern ist ihm im Hinblick auf die weitere Firmentradition auch nicht bange: „Klimafreundliche Mobilität ist das Thema, das uns auch in Zukunft tragen wird.“



Ein Hit in den 1990er-Jahren war der „Ibbenbürener Radwandertag“, den die Firma gemeinsam mit der IVZ veranstaltet hat.



Feldkämper-Schaufenster in den 1950er-Jahren.